

Zeitschrift: Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde
Band: 58 (1996)
Heft: 5

Rubrik: Die Schöpferin unserer Scherenschnitte : Ursula Vögtlin, Grellingen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ghänggt worden isch, sind vor em Dalbe-door zwischen 1880 und 1914 groossi Wille (Villen) in noo greessere Gärten entstan-de, und deert händ sich die ganz vermeegli-ge Famyylie niidergloo. Uff die isch der Namme *Dalben* iberdrait worde, und me het nootynoo au die ganzi Gsellschafts-schicht als *Dalbe* oder *Dalbemer* oder au – e bitz iroonisch – als *Dalbaneese* bizaichned. Fryyilig, die bidroffene Famyylie sälber hänn die Uusdrigg nie bruucht, eebesowe-nig wie s Woort *Daig*, wo die glyychi Grup-pe vo altygsässene ryyche Famyylie maint. – S Woort *Dalbe* het also eebesoguet e topo-graafische wien e gsellschaftlige Dail vo der Stadt kenne bizaichne. Der Doomynigg Miller het sogar emool s Aigeschaftswoort *dalbig* erfunde. Er het s aber ganz nit reschtpäggtvoll gmaint, s het bi im sovyyl wie *dumm* oder *yybildet* bidytet. – Zum Gspass het men au andere Stadtviertel der Namme *Dalbe* gää: S Bachlättequartier isch zuer *Alumyynium-* oder *Bläächdalbe* woorde, s Neibaadquartier zuer *Hüirnidal-be*, wil deert männgi Leerer und Brofessoo-re gwoont händ.

(Aus der *Basilisk-Sendereihe* «*Baaseldytsch und dytlig*»).

Rudolf Suter

Geboren 1920, von und in Basel; Dr. phil. 1, Germanist, Historiker, Publizist. Wirkte als Ra-diomitarbeiter, Zeitungsredaktor, Dozent, Ver-lagsleiter und Herausgeber, Autor zahlreicher historischer und dialektologischer Bücher und Radiosendungen, alle über Basel.

Publikationen (kleine Auswahl):

Die baseldeutsche Dichtung vor J. P. Hebel, Basel 1949;
Basler Stadtspiegel, Festspiel zur Basler 2000-Jahr-Feier, Basel 1957
Baseldeutsch-Grammatik, Basel 1976 (3. Auflage 1992);
Die Christoph-Merian-Stiftung 1886–1986, Basel 1985;
Uff baaseldytsch (Dialekt-Anthologie aus 2 Jahrhunderten), Basel 1988.

Der Beitrag stammt aus der von Radio Basi-lisk 1984/85 und 1988/89 ausgestrahlten 164teili-gen kultur- und sprachgeschichtlichen Sende-reihe «*Baaseldytsch und dytlig*».

Die Schöpferin unserer Scherenschnitte:

Ursula Vögtlin, Grellingen

Geboren 1939 in Essen, seit 1966 in der Schweiz verheiratet.

Ausbildung: Matura musisch-werklich, Päd. Hochschule Essen, Kurse an der Folkwangschu-le Essen, Art Didacta Innsbruck 1990, 1992, 1994, Europ. Akad. der bildenden Künste Trier 1995.

Seit 1986 zahlreiche Einzel- und Gruppenaus-stellungen in der Schweiz, Holland und Öster-

reich. Publikationen in Zeitungen. Illustration von Büchern und Kalendern. Gestaltung von Umschlägen, Plakaten und Signeten.

Zeitweise Unterricht als Primarlehrerin und Kurse in der Erwachsenenbildung.

Malen mit der Schere

Die Bilder sind das Tagebuch der Begegnungen mit den Menschen, der Natur und der Kultur. Je-des ist ein Unikat.